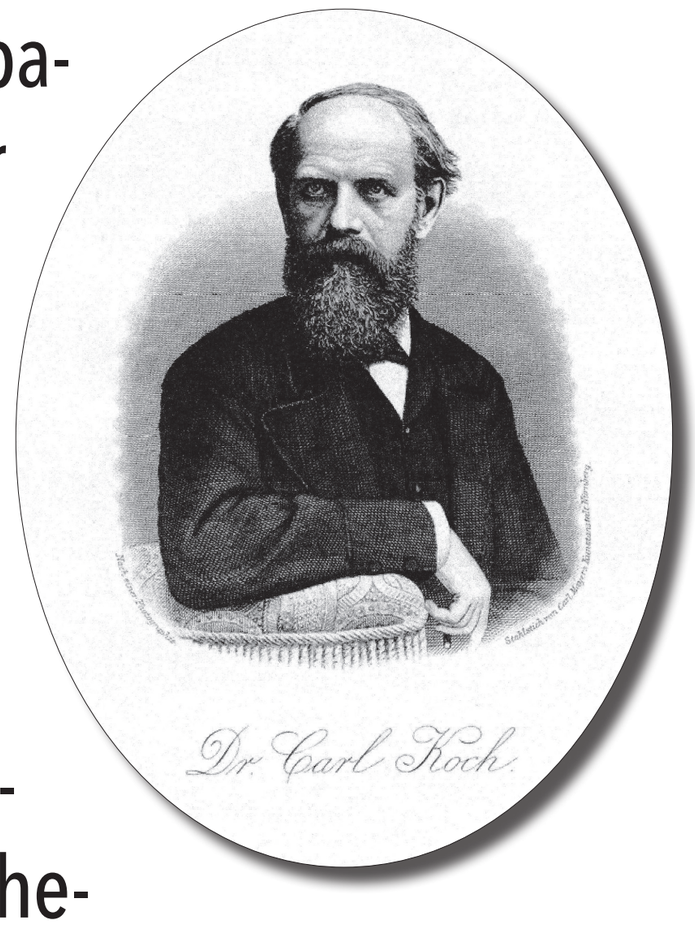
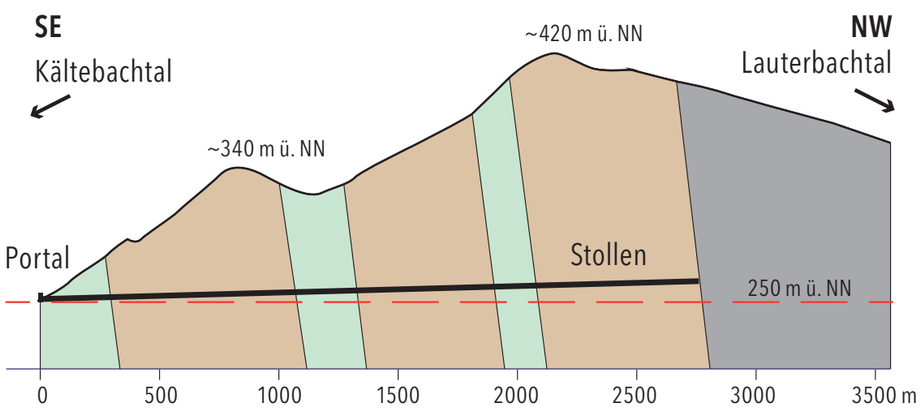
Wasser für Wiesbaden – Dr. h.c. Carl Koch

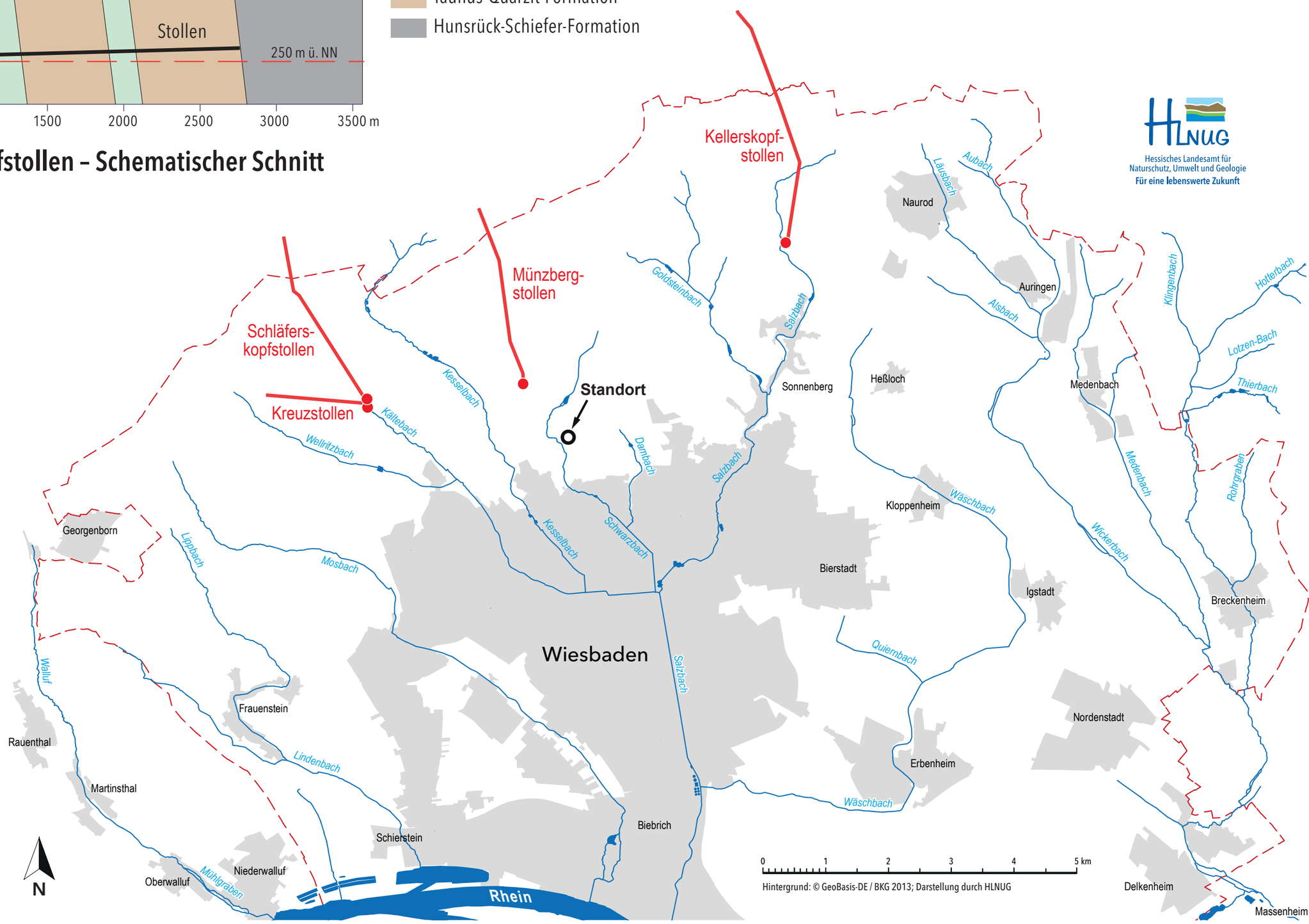


Dr. Carl Koch (* 1827 in Heidelberg, † 1882 in Wiesbaden) war ein besonders für Wiesbaden bedeutender Naturwissenschaftler. Als Landesgeologe kartierte er erstmals die Geologie des Taunus systematisch. Mit diesem Wissen entwickelte er die fachlichen Grundlagen für die Wassergewinnung durch horizontale, leicht geneigt in das Gestein getriebene Stollen (Tiefstollen), bis hin zum Wasser führenden Taunusquarzit. Ihr Bau trug wesentlich zur Sicherung der Trinkwasserversorgung der rasch wachsenden Kurstadt Wiesbaden bei. Der erste realisierte Stollen (1875–1890) war der Münzbergstollen. Bis 1910 folgten Schläferskopf-, Kreuz- und Kellerskopfstollen. Heute decken diese vier Tiefstollen noch etwa 30 % des lokalen Wasserbedarfes. Carl Koch war von 1880–1882 Vorsitzender des Nassauischen Vereins für Naturkunde.



Der Schläferskopfstollen – Schematischer Schnitt

www.naturkunde-online.de



Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie
Für eine lebenswerte Zukunft